

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

Rohstoff des Monats: Kupfer

Kupfer kostet so viel wie zuletzt im Jahr 2014

Der Kupferpreis hat allein in den vergangenen vier Wochen um rund zehn Prozent zugelegt. Grund ist die hohe Nachfrage aus China. Anleger können mit ETCs von BNP Paribas in das Metall investieren.

Aktuelle Entwicklungen des Kupferpreises

Kupfer war in den vergangenen Wochen sehr gefragt. Der Preis für das Industriemetall stieg zwischenzeitlich über die Marke von 7.200 Dollar je Tonne und stand damit so hoch wie zuletzt vor rund dreieinhalb Jahren. Damit summiert sich das Plus der vergangenen vier Wochen auf etwa zehn Prozent. Als einen Grund für den starken Preisanstieg sehen Experten den steigenden Bedarf Chinas nach Kupfer. Das Reich der Mitte fragt noch vor Nordamerika aktuell am meisten Kupfer nach. Es ist vor allem für die Automobil- und Elektroindustrie ein wichtiger Rohstoff. Daten der chinesischen Zollbehörde zufolge stiegen die Kupfer-Einfuhren der weltweit zweitgrößten Volkswirtschaft im November 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 24 Prozent auf 470.000 Tonnen. Unabhängig davon prognostiziert die größte japanische Kupferhütte PPC einen Preisanstieg um weitere 25 Prozent innerhalb der kommenden beiden Jahre. Die Nachfrage werde schneller wachsen als das Angebot.

Neues Handeln – mit ETCs einfach und besichert in Kupfer investieren

Anleger können in Kupfer beispielsweise mit dem RICI® EnhancedSM Kupfer (TR) EUR Hedge ETC von BNP Paribas investieren. Basiswert des ETC ist der RICI® EnhancedSM Copper (TR) – ein in US-Dollar berechneter Rohstoffindex, der sich auf Kupfer bezieht. Er reduziert durch Roll-Optimierung die negativen Effekte bei der Ersetzung der Rohstoff-Futures und konnte in der Vergangenheit eine Outperformance gegenüber klassisch rollierenden Konzepten generieren. ETCs sind börsennotierte Wertpapiere. Es handelt sich um besicherte Schuldverschreibungen, die eine passive Investition in einer Vielzahl von Anlageklassen ermöglichen. Dabei bilden ETCs Rohstoffe und Rohstoffindizes bzw. Futures-Kontrakte ab. ETCs von BNP Paribas zeichnen sich durch eine vollständige Besicherung nach deutschem Recht aus und sind börsentäglich handelbar.

Währungen innovativ absichern

Die EUR Hedged ETCs bieten eine innovative Absicherung gegen das Währungsrisiko, durch die sich die Kosten bei effektivem Währungsschutz erheblich reduzieren lassen. Durch die Wechselkursabsicherung von der Währung des Basiswerts (US-Dollar) in die Währung des Zertifikats (Euro) soll erreicht werden, dass die Wertentwicklung des Zertifikats in Euro sehr ähnlich wie die Wertentwicklung des Basiswerts in US-Dollar verläuft.

Alle Kosten in einer Gebühr

Für ETCs von BNP Paribas gibt es nur ein Verwaltungsentgelt für alle Kosten. Das bedeutet: Es werden keine zusätzlichen Besicherungsgebühren erhoben.



Der Kupferpreis hat seine im Herbst 2016 begonnene Rallye zuletzt fortgesetzt. Mit dem Sprung über 7.200 Dollar je Tonne wurde der höchste Stand seit Mitte 2014 erreicht. Das Allzeithoch bei gut 10.000 Dollar ist noch etwas entfernt.

Kemal Bagci:
Zertifikate- und
ETC-Experte bei
BNP Paribas



Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Kryptowährungen S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Erste Group Bank Prot. Aktienanleihe S. 3

Serie ATX-Zertifikate: Immofinanz S. 4

Z.AT-Musterdepot S. 5

>>> MAGAZIN

News: Wiener Börse: Bilanz 2017 / ZFA-Monatsbericht November 2017 S. 6

Kräftiges Plus dank Krypto-Boom

2017 war in vielerlei Hinsicht ein Jahr der Superlative. An den Aktienmärkten weltweit zeigten die Kurspfeile nach oben – besonders stark in den USA, wo der **Dow Jones** gleich fünf Tausendermarken hinter sich gelassen hat. Mit einer Performance von gut 25 Prozent legte das Aktienbarometer das stärkste Jahr seit 2013 hin. Der alte Kontinent hatte das Nachsehen: Der Euro Stoxx 50 kam um lediglich 6,5 Prozent voran. Eine Ausnahme ist Österreich. Nach dem erfreulichen Plus von 9,2 Prozent im Vorjahr sattelte der ATX 2017 mit einem Zuwachs von fast 28 Prozent noch eins drauf. Damit ist der Aufholprozess österreichischer Aktien gegenüber europäischen Dividendenpapieren, den wir in den vergangenen Jahren immer wieder prophezeit hatten, in vollem Gange. Nicht vorhergesehen hatten wir die Rallye der Kryptowährungen – zumindest nicht in diesem Ausmaß. Aber immerhin hatten wir bereits Ende 2016 mit dem Kauf eines Trackers auf die „Krypto-Leitwährung“ **Bitcoin** einen Fuß in der Tür (siehe auch [Seite 5](#) >>>). Nicht zuletzt dadurch wurde der Wert unseres Portfolios kräftig nach oben getrieben: Mit einem Plus von 51,11 Prozent im Jahr 2017 stellte es sogar den ATX in den Schatten. Seit Auflage im Jahr 2010 beträgt der Gewinn circa 80 Prozent bzw. rund acht Prozent p.a. Übrigens: Was die Raiffeisen-Analysten von dem Krypto-Boom halten, lesen Sie in der Top-Story dieser Ausgabe.



Ihr Christian Scheid

Top-Story – Kryptowährungen

Mehr als nur Bitcoin

Der Hype um die Digitalwährung und die Blockchain-Technologie ist enorm. Allerdings ist längst nicht sicher, welche Krypto-Technologien sich langfristig durchsetzen werden. Gute Chancen hat Ethereum.

Keine Frage: Mit Bitcoins hätte man reich werden können. Wer vor fünf Jahren 10.000 Euro in die digitalen Münzen investiert hat, verfügt beim aktuellen Preis über ein Vermögen von gut 12,5 Mio. Euro. Geschichten wie die der Winklevoss-Zwillinge, die durch ihr Bitcoin-Investment sogar zu Milliardären wurden, sind inzwischen legendär.

Dabei darf nicht vergessen werden, dass ein großer Teil des Kursanstiegs auf das Jahr 2017 zurückgeht. Startete der Bitcoin Anfang Jänner mit rund 1.000 Dollar, mussten am Jahresende fast 14.000 Dollar für eine virtuelle Münze hingeblickt werden. Zwischenzeitlich ging es sogar auf rund 20.000 Dollar nach oben. Auf dieser Basis entsprach der Marktwert der derzeit existierenden Bitcoins gut 330 Mrd. Dollar.



Der Kurs des Bitcoins hat sich allein im vergangenen Jahr mehr als verzehnfacht.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

5,2 % VOESTALPINE/BMW
PROTECT AKTIENANLEIHE 2

ANLAGEPRODUKT
OHNE KAPITALSCHUTZ

ISIN: AT0000A1Z817

Zwei renommierte Aktien als Basiswert: voestalpine AG und BMW AG
2 Jahre Laufzeit | Barriere bei 59 % jeder Aktie | Marktrisiko | Emittentenrisiko

Dies ist eine Werbemitteilung und stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotstellung dar. Zusätzliche Informationen über Risiken und Chancen: siehe gebilligter Prospekt (samt allfälliger Änderungen oder Ergänzungen) www.rcb.at/Wertpapierprospekte. Stand: Jänner 2018



Bei dem massiven Anstieg gab es auch gewaltige Preisschwankungen. Alleine seit Jahresbeginn 2017 gab es drei Preiseinbrüche mit je mindestens 25 Prozent, und auch Tagesschwankungen von mehr als zehn Prozent sind keine Seltenheit. Zwischen Dezember 2013 und Jänner 2015 sank der Bitcoin-Kurs zwischenzeitlich sogar mehr als ein Jahr lang um rund 85 Prozent.

Nun hat erstmals Raiffeisen Research einen Überblick zu dem brisanten Thema veröffentlicht. Brisant vor allem deshalb, weil viele Marktaufseher und Notenbanken weltweit – darunter in Österreich FMA und OeNB – vor Investments in die Digitalwährung warnen. Es gebe die Gefahr des Totalverlusts. Zur Frage, ob Bitcoins eine Blase sind, äußert sich Raiffeisen-Analyst Valentin Hofstätter: „Der langfristige Kursverlauf ähnelt durchaus der Entwicklung historischer Spekulationsblasen.“ Es gebe dementsprechend viele kritische Stimmen. „Wesentlich für die langfristige Wertentwicklung wird sein, wie weit sich Bitcoin als Zahlungsmittel durchsetzen kann.“

Zentral für das Funktionieren einer dezentralen digitalen Währung ist die zugrunde liegende „Blockchain“-Technologie. Hierbei werden alle Transaktionen von den Teilnehmern gemeinsam mit Hilfe einer speziellen Software in einem dezentralen Datensystem (der „Blockchain“) verzeichnet und verwaltet. Diese Technologie ist aber nicht an den einen konkreten Anwendungsfall „Bitcoin“ gebunden. „Nach dem gleichen Schema können beliebig viele alternative Kryptowährungen gebaut werden, was in den letzten Jahren auch passiert ist. Inzwischen gibt es mehr als 1.000 verschiedene Kryptowährungen, und wöchentlich werden es mehr“, so Hofstätter.

„Was langfristig vielleicht sogar noch mehr Potenzial verspricht, ist der Einsatz der Blockchain-Technologie zur rascheren dezentralen Abwicklung von Transaktionen im Interbanken-Zahlungsverkehr, im Wertpapierhandel etc. bzw. generell die dezentrale Verbuchung und Verwaltung von Vermögensrechten bis hin zu Smart Contracts“, so der Experte weiter. Mit anderen Worten: Im Grunde können alle gesellschaftlichen Funktionen, für die bisher ein Mittelsmann benötigt wurde, zukünftig direkt zwischen den Beteiligten durchgeführt werden.

Vor diesem Hintergrund hat sich vor allem Ethereum zu einem ernstzunehmenden Konkurrenten für den Bitcoin entwickelt – neben Bitcoin derzeit die einzige Kryptowährung, die mittels Zertifikat investierbar ist: Der schwedische Anbieter XBT Provider hat Tracker auf Ethereum begeben (ISIN SE0010296582 >>>, siehe rechts). Die Papiere sind allerdings nur für sehr risikobereite Anleger geeignet. CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige Klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Ethereum-Tracker

Emittent	XBT Provider
ISIN	SE0010296582 >>>
WKN	A2HDZ2
Ausgabetag	09.10.2017
Laufzeit	Open End
Basiswert	ETH/EUR
Kurs Basiswert	991,01
Ratio	0,10
Quanto	Nein
Gebühren	2,5 % p.a.
KEST	Ja (27,5 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	96,50 / 99,00 EUR
Kursziel	150,00 EUR
Stoppkurs	65,00 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Ethereum basiert, wie auch Bitcoin, auf der Blockchain-Technologie. Im Unterschied zu Bitcoin ist Ethereum jedoch keine reine Kryptowährung, sondern eine Plattform für sogenannte Dapps (Distributed Apps), die aus Smart Contracts bestehen. Für Smart Contracts gibt es eine Vielzahl von Anwendungen, unter anderem E-Voting-Systeme, virtuelle Organisationen, Identity-Management und Crowdfunding. Der entsprechende Tracker, der den Ethereum-Kurs nahezu eins zu eins abbildet, kommt von XBT Provider. Derzeit kann es noch zu Problemen beim Kauf aufgrund der „fehlenden Basisinformationen“ kommen, die einige Broker mit der Einführung einer am 3. Jänner in Kraft getretenen Richtlinie namens MiFID II haben. Es handelt sich hierbei anscheinend um ein Problem mit der Einbindung von Datensätzen und nicht um eine regulatorische/politische Situation, weshalb dieser Fehler wahrscheinlich bald ausgeglichen werden dürfte.

Trends 2018 - Ausblick auf das kommende Börsenjahr
Jetzt lesen unter www.ideas-magazin.at

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite



Die erst 2014 gestartete Kryptowährung Ethereum (auch „Ether“) feierte 2017 ihren Durchbruch. Kostete eine Einheit vor gut einem Jahr etwas weniger als zwölf Dollar, hat sich der Wert seitdem ungefähr verundertacht. Vor wenigen Tagen ist Ethereum erstmals über die Marke von 1.200 Dollar gesprungen und belegt mit einer Marktkapitalisierung von knapp 120 Mrd. Dollar Platz zwei unter allen Kryptowährungen.

6,50% Erste Group Bank Protect Aktienleihe

Geschäft und Aussichten stimmen

Die Aktie der Erste Group Bank hat eine lange Rallye hinter sich. Wer sich ein wenig defensiver positionieren möchte, für den könnte eine neue Protect Aktienleihe interessant sein.

Die **Erste Group Bank** hat im dritten Quartal gut verdient. Der Gewinn stieg zwischen Juli und September um 7,6 Prozent auf 363 Mio. Euro. Der Hauptgrund für die gute Entwicklung liegt in der besseren wirtschaftlichen Entwicklung in vielen Ländern in Zentral- und Osteuropa, in denen die Erste Group aktiv ist. Gleichzeitig konnte die Risikovorsorge weiter zurückgefahren werden: Die Quote notleidender Kredite sank zum Vorquartal um 0,4 Prozentpunkte auf 4,3 Prozent. Das ist der niedrigste Wert seit 2008.

Das **Management** sieht das Geldinstitut daher auf einem guten Weg, die für 2017 gesetzten Ziele – eine Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von über zehn Prozent und eine höhere Dividende – zu erreichen und die Markterwartungen zu erfüllen. Auch der Ausblick auf das Jahr 2018 stimmt: Die Erste Group rechnet dank eines weiteren Nettokreditwachstums sowie Zinserhöhungen in Rumänien und Tschechien mit einer leicht verbesserten Ertragslage. Die Risikokosten sollen auf einem niedrigen Niveau verharren und die Eigenkapitalverzinsung auch im kommenden Jahr bei über zehn Prozent liegen. Zudem kündigte Bankchef Andreas Treichl auch für die nächsten Jahre langsam steigende Dividendenausschüttungen an.

Die **guten Perspektiven** spiegeln sich auch im Chart wider: In der Ein-Jahres-Perspektive legte der Kurs der Erste Group-Aktie um fast 30 Prozent zu. Mit einer neuen **Protect Aktienleihe** (ISIN [AT0000A1Z7R3 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** ist eine vorsichtiger Herangehensweise an die Aktie möglich. Das Papier sieht am Ende der Laufzeit einen Kupon von 6,5 Prozent p.a. vor. Zudem wird die Aktienleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Aktienkurs niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts berührt oder unterschreitet. Ansonsten bekommen Anleger Aktien ins Depot gebucht. Demgegenüber ist die **klassischen Aktienleihe** (ISIN [AT0000A1Z7Q5 >>>](#)) ohne Protect-Level, dafür aber mit einem höheren Kupon von 8,5 Prozent p.a. ausgestattet. Bei der **Protect Pro Aktienleihe** (ISIN [AT0000A1Z7S1 >>>](#)) ist die Barriere von 80 Prozent nur am letzten Tag der Laufzeit aktiv. Der erhöhte Schutz geht mit einem niedrigeren Kupon von 4,5 Prozent p.a. einher. **Weitere Infos finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).** C. SCHEID



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Erste Group Bank Protect Aktienleihe

Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A1Z7R3 >>>
WKN	EB0FDZ
Ausgabetag	31.01.2018
Bewertungstag	29.01.2019
Fälligkeitstag	31.01.2019
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Erste Group Bank
Kurs Basiswert	38,18 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 30.01.2018
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	6,50 % p.a.
Ausgabekurs	101,50 %
Agio	1,50 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börseplatz	Wiener Börse

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 101,50 % (inkl. Agio)

Renditeziel 6,50 % p.a.

Stoppkurs 90,00 %

Chance

Risiko

Fazit: Bei der Protect Aktienleihe auf die Aktie der Erste Group Bank erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 6,5 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Erste-Aktie niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt.



Bild: Erste Group Bank AG

Wichtige Hürde in Sicht



Auf Sicht von einem Jahr hat die Aktie der Erste Group Bank um fast 30 Prozent zugelegt. Aktuell ist der Titel drauf und dran, den Höchststand aus dem Jahr 2011 bei 39,40 Euro zu überwinden. Das wäre ein frisches Kaufsignal.

Serie ATX-Zertifikate: Immobilien

Bereinigung schreitet voran

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Immobilien

Der Immobilienkonzern **Immofinanz** hat vor rund drei Wochen den Verkauf des Einzelhandelsportfolios in Moskau an die russische **Fort Group** abgeschlossen. Damit sei ein „Meilenstein“ bei der Beseitigung von „Risiken, die etwa in Form von historischen Anlegerklagen oder in unserem Portfolio bestanden haben“, erreicht, teilte das Unternehmen mit. Das Portfolio ist nun auf Büro und Einzelhandel mit Ausrichtung auf die westeuropäischen Märkte Deutschland und Österreich sowie die Wachstumsmärkte in Osteuropa fokussiert. Der Verkauf der Moskauer Einkaufszentren ist immer als eine Vorbedingung für einen möglichen Zusammenschluss von Immofinanz und CA Immo genannt worden. Das schwierige Marktumfeld in Russland hatte in den vergangenen Geschäftsjahren die gesamte Vermögens- und Ertragslage der Immofinanz signifikant belastet.

Die **Analysten der Erste Group Bank** sind sich indes „nicht sicher“, ob Gespräche mit CA Immo bezüglich der Fusion noch im Jahr 2018 stattfinden würden. „Möglicherweise gibt sich die Immofinanz noch ein Jahr mehr Zeit, um (auch) Kennzahlen wie zum Beispiel den Cashflow zu verbessern“, so die Experten. Grund zur Eile besteht daher nach Meinung der Analysten nicht.

Angesichts der Gemengelage erscheint ein Investment in ein Capped Bonus-Zertifikat (ISIN [AT0000A1UR17 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** aussichtsreich. Das Papier ermöglicht ein Investment mit Teilschutz. Wenn die Aktie bis September 2018 stets über 1,70 Euro bleibt, ist mit dem Capped Bonus ein Ertrag von 8,6 Prozent drin. Der Abstand zur Barriere beträgt 19,6 Prozent. Daher ist das Papier auch für weniger risikobereite Anleger geeignet.

Mutige Anleger können mit einem **Turbo Bull-Zertifikat** (ISIN [DE000HW8NDM9 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** darauf setzen, dass die Aktie in einen neuen Aufwärtstrend einschwenkt. Das Papier bildet Kursgewinne – aber auch Verluste – mit einem Hebel von 4,05 ab. Für ein Positiv-Szenario spricht, dass die Bilanzbereinigung voranschreitet: 2017 hat Immofinanz Finanzierungen in einem Volumen von rund 1,6 Mrd. Euro refinanziert. Das entspricht rund 60 Prozent der gesamten Finanzverbindlichkeiten des Konzerns per 30. September 2017 und betrifft sowohl Verlängerungen als auch Neufinanzierungen. Dadurch können zukünftig Zinskosten von rund 18,3 Mio. Euro pro Jahr eingespart werden. **CHRISTIAN SCHEID**



Bild: APA

wiener borse.at

Immofinanz

Auf der Suche nach einem Boden



Der Aufwärtstrend wurde im September 2017 jäh beendet. Nun ist die Aktie auf der Suche nach einem Boden. Gute Unterstützung bei zwei Euro.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Turbo Bull-Zertifikat
Emitent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HW8NDM9 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	📈
Basispreis/K.-O.	1,6075 EUR / 1,6075 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	4,05 / 23,92 %
Chance	📈📈📈📈📈📈📈📈📈📈
Risiko	📉📉📉📉📉📉📉📉📉📉

Produkt 2	Capped Bonus-Zertifikat
Emitent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A1UR17 >>>
Laufzeit	21.09.2018
Markterwartung	📈 + 📉
Bonus/Barriere	2,40 EUR / 1,70 EUR
Max. Rendite	8,6 % (11,9 % p.a.)
Chance	📈📈📈📈📈📈📈📈📈📈
Risiko	📉📉📉📉📉📉📉📉📉📉

Eckdaten Immofinanz

Geschäftsfeld	Immobilien
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1990
Mieterlöse 2016 (Rumpf-geschäftsjahr)	156,7 Mio. EUR
Ergebnis 2016 (Rumpf-geschäftsjahr)	26,9 Mio. EUR (fort-geführte Bereiche)

Kurzporträt

Immofinanz ist ein gewerblicher Immobilienkonzern und fokussiert die Aktivitäten auf die Segmente Einzelhandel und Büro in sieben Kernmärkten in Europa: Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Rumänien und Polen. Zum Kerngeschäft zählen die Bewirtschaftung und die Entwicklung von Immobilien. Das Unternehmen besitzt ein Immobilienvermögen von rund 4,2 Mrd. Euro (exkl. Russland), das sich auf mehr als 250 Objekte verteilt.

Z.AT-Musterdepot

Bitcoin-Zertifikat mit 1.200 Prozent Gewinn ausgestoppt

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	33,19	25,00	750	24.893	13,61%	+74,96%
DAXplus Export Strategy-Zert.	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	62,26	49,50	400	24.904	13,62%	+54,72%
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	124,17	105,00	125	15.521	8,49%	+15,90%
Best of Gold Miners-Zertifikat	DE000MFOCTD8	MStanley	85,00	79,06	70,00	150	11.859	6,48%	-6,99%
Voestalpine Cap. Bonus	DE000CE7Z542	Coba	38,54	45,97	34,50	275	12.642	6,91%	+19,28%
Wienerberger Cap. Bonus	AT0000A1UJK6	RCB	21,70	23,34	18,50	500	11.670	6,38%	+7,56%
Bitcoin Cash-Zertifikat	DE000VL3NBC0	Vontobel	k. A.	188,75	75,00	50	9.438	5,16%	k. A.
AT&S Turbo Long	AT0000A1YZJ6	RCB	0,85	1,24	0,75	6.500	8.060	4,41%	+45,88%
Evotec Discounter	DE000DM4AVP6	Deutsche	10,50	10,71	8,50	1.000	10.710	5,86%	
							Wert	129.696	70,91%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	53.198	29,09%
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe						Gesamt	182.894	100,00%	+82,89%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+1,69% (seit 1.1.18)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K EUR/USD StayLow	DE000SC509J8	SocGen	7,50	7,65	1.000	31.01.18			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen

Kurz vor Weihnachten sind die restlichen 25 **Bitcoin-Zertifikate** (ISIN [DE000VN5MJG9](#) >>>) von **Vontobel** unter den auf 975 Euro erhöhten Stoppkurs gefallen. Mit der verbliebenen Position haben wir einen Gewinn von knapp 1.194 Prozent erzielt. Nach dem Höhenflug bis auf gut 20.000 Dollar ist die Kryptowährung um fast die Hälfte eingebrochen. Weiter im Depot bleiben die 50 **Bitcoin Cash-Zertifikate** (ISIN [DE000VL3NBC0](#) >>>) von **Vontobel**. Im Vergleich zum Bitcoin weist Bitcoin Cash einige Vorteile auf. Daher bleiben wir investiert. Ebenfalls noch vor Weihnachten, am 13. Dezember, hat der **DAX Discount Call-Optionsschein** (ISIN [DE000DMOBCD8](#) >>>) von der **Deutschen Bank** das Laufzeitende erreicht. Das Papier wurde zum Maximalbetrag von fünf Euro ausgebucht. Zwei Tage später folgte der **Euro-Dollar-StayLow-Schein** (ISIN [DE000SC4WWHO](#) >>>)

von **Société Générale**, für den es zehn Euro je Stück gab. Wir ersetzen das Papier durch einen bis Juni 2018 laufenden Schein mit Barriere bei 1,26 Dollar (ISIN [DE000SC509J8](#) >>>). **Zum Depot: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.**



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Anlagechancen? Nur noch mit Verstärker.



HVB Hebelprodukte

Entdecken Sie die Vielfalt auf onemarkets.at

Knock-Out-Produkte, Optionsscheine und zahlreiche Exoten auf die beliebtesten Indizes und Aktien.

Mehr Informationen auf: onemarkets.at/hebelprodukte



Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Willkommen bei der
UniCredit
Corporate & Investment Banking

+++ NEWS +++ NEWS +++

Börse: Positive Bilanz

Die **Wiener Börse** hat eine positive Bilanz für das vergangene Jahr gezogen. Der Aktienumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um ein Fünftel, während sich die Umsätze der europäischen Hauptmärkte großteils seitwärts bewegten. Die Bawag Group sorgte als achtgrößter Börsengang weltweit für einen beträchtlichen Umsatzschub. Der österreichische Leitindex reiht sich mit einer Jahresperformance von knapp 28 Prozent unter den weltweiten Index-Spitzenreitern ein. Mit einem Kursanstieg von gut 74 Prozent seit Jahresanfang ist die Aktie der **Raiffeisen Bank International** der größte Kursgewinner im ATX, gefolgt von **OMV** mit circa 62 Prozent und **S Immo** mit rund 60 Prozent. Im prime market belegen **FACC** (+240 %), **AT&S** (+153 %) und **Warimpex** (+86 %) unter den Nicht-ATX-Mitgliedern die Stockerplätze.

Top-Performer 2017	prime market	ATX
FACC	+194,1 %	
AT&S	+147,6 %	
WARIMPEX	+81,6 %	
RBI	+69,3 %	
S Immo	+53,2 %	
OMV	+48,8 %	

Heimischer Zertifikatemarkt wächst erneut

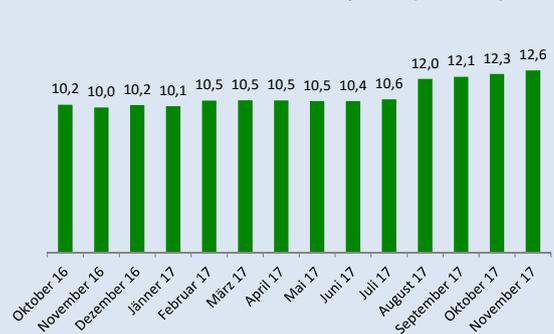
Das **Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes** für Privatanleger (Open Interest) ist auch im November 2017 gewachsen, und zwar um 1,9 Prozent bzw. rund 237,8 Mio. Euro. Das Gesamtvolumen des Marktes betrug zum Monatsende damit rund 12,6 Mrd. Euro. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Den Beobachtungen liegt eine geschätzte Marktabdeckung von 65 Prozent der Mitglieder des ZFA zugrunde.

Auch beim Open Interest an Zertifikaten auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den drei meldenden Mitgliedern des ZFA emittiert wurden, ging es im November nach oben, und zwar um 2,2 Prozent auf 4,9 Mrd. Euro. Dieses Wachstum lässt sich sowohl auf Anlageprodukte als auch auf Hebelprodukte zurückführen. Das Handelsvolumen von Zertifikaten der teilnehmenden Emittenten betrug im November 303,5 Mio. Euro – ein Plus von 50,7 Prozent zum Vormonat. **Zum vollständigen ZFA-Marktbericht für den Monat November 2017 gelangen Sie per Klick auf www.zertifikateforum.at >>>.**



Der Zertifikate-Open-Interest ist im November 2017 weiter gewachsen.

Ausstehendes Zertifikatevolumen, inkl. Zinsprodukte (in Mrd. Euro)



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

GELD DER ZUKUNFT ODER GEFÄHRLICHER HYPE?

Das E-Book von GodmodeTrader liefert Antworten

Kryptowährungen:
Bitcoin & Co. verstehen und handeln!

Jetzt kostenlos downloaden!
www.godmode-trader.de/krypto-ebook

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim
 circa 6.400 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Qarat AG (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollständig dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.